

Jetzt saßen wir alle im Wohnzimmer von Jasons Eltern, die an dem Abend ausgegangen waren, und sahen uns das Fernsehprogramm an. Die zwei älteren Brüder saßen auf der Couch, und Jason und ich saßen auf der Wolldecke vor ihnen auf dem Boden. Den Film, den wir zuerst ansahen war ein neuer Disney Film, passend für zwei "kleine Jungs" wie Jason und ich es waren, und so behandelt wurden. - Ich war mir sicher, bald meine Windeln zu nassen, da ich schon längere Zeit nicht gegangen war und auch einiges getrunken hatte. (Nach unserem Milchshake bekamen wir nur reichlich Tee zu trinken) Da Jason seine Blase nicht darauf trainiert hat, sie sich einzuhalten, und er permanent gewandelt ist, stellte ich mir vor, dass seine Windel schon nass war. Ich versuchte an Jasons praller Gabelung zu erkennen, ob er schon genässt hatte, aber wegen der trüben Beleuchtung, der dicken Windel, der Plastikhose und dem Babystrampler darüber, war natürlich kein Zeichen von Nässe zu sehen Schließlich ist das auch der Sinn, dass man Windeln trägt, damit man es nicht gleich erkennt, wann man sich eingemischt hat. Also konnte ich nur vermuten, dass Jason nass ist. - Ungefähr eine Stunde später pinkelte ich mir das erstmal bewusst in meine Windeln. Ich hatte den Bedarf pinkeln zu müssen lange eingehalten und es quälte mich schon. Normalerweise wäre ich gerade nur aufgestanden und zur Toilette gegangen. Aber man hatte mich so gewandelt, dass ich es kaum geschafft hätte, mir selber die Windel abzunehmen.

Ich fühlte sich lustig an mich in Gegenwart der anderen einfach einzunässen, während du normal weiter TV schaust. Ich konnte es genau fühlen, wie die warme Flüssigkeit erst um meine Genitalien abließ und sicher bald von dem Gel der Windeln aufgesaugt wurde. Wie ich mich bewegte, konnte ich es fast noch schlürfen hören, bis all meine Pisse aufgesaugt war und sicher bereit ist noch mehr Pisse aufzunehmen... noch viel mehr... - Zwischendurch sah ich mich mal an und mir war klar, niemand hat es mitbekommen, dass ich mich eingemischt haben. Und weil die Brüder gesagt hatten, dass sie die uns so schnell nicht abnehmen werden, mußte ich also noch den restlichen Abend in nasser Windel bleiben. Nur eins, das wunderte mich jetzt auch schon nicht mehr so sehr, ab und zu schwohl mein Penis an, wenn ich wieder an meine vollgepöste Windel dachte. Also mußte es doch was Geiles sein, sich in eine Windel einzunässen... und eine Windel, die hatte doch auch noch andere Vorteile. Manchmal verließen die Brüder das Zimmer, weil sie auf Toilette mußten, und so hatten sie natürlich auch immer etwas vom Film verpaßt. Ich dachte, wie praktisch ist es doch, eine dicke Windel anzuhaben, fernzusehen und nichts zu verpassen. Du konntest es ja einfach laufen lassen, während du auf deinem Platz beim TV sitzt. Und so fuhr ich auch periodisch fort in meine Windel zu pinkeln, sobald meine Blase bereit war seinen Inhalt ohne Hindernis freizugeben. Mit der Zeit dachte ich auch schon nicht mehr darüber nach noch eine Toilette benutzen zu müssen. - erst als es schon recht spät geworden war, wurden Jason und ich ins Bett geschickt. Die älteren Brüder wollten sich alleine einen anderen Film ansehen und ich fühlte mich auch so müde, das ich auch keinen Protest einlegen wollte.

Rene begleitete Jason zu seinem Zimmer. Laurenz nahm meine Hand und wir folgten ihnen. Im Zimmer angekommen, mußte Jason noch im Zimmer stehen bleiben. Rene besah sich Jason, tastete auch noch seinen gewandelten Hintern ab und war wohl der Meinung, dass ein Windelwechsel noch nicht nötig ist. Rene weiß es doch, dass Jason gerne sehr lange in einer nassen Windel bleiben möchte, weil es ihn dann für die Nacht einen geilen Spaß bringt. Er bekam gerade nur ein Nachthemdchen, statt des Frottee Anzuges angezogen. Nachdem Jason sich in sein großes "Kinderbett" gelegt hatte, deckte ihn Rene nur noch zu und gab ihm einen

Gutenachtkuss und streichelte sein Gesicht. - Derweil wollte ich meinen Schlafsack aufrollen, aber Laurenz hielt mich davon ab und sagte, "möchtest du nicht lieber mit Jason in seinem Bettchen schlafen?" - "Ich habe doch meinen Schlafsack dabei...", erklärte ich. "Nein" sagte Laurenz. "Das ist nicht das wo kleine Jungs drin schlafen." Er zog mich von meinem Schlafsack weg und schob mich neben das Kinderbett, in dem Jason schon lag. Laurenz zog mir auch meinen Strampler aus und überprüfte meine Windel. Es war ihm wohl klar, dass ich in die Windel gepinkelt habe, aber es gab auch bei mir keinen unmittelbaren Grund sie zu wechseln. Also wurde ich nur aufforderte mich neben Jason hinzulegen, nach dem auch ich noch ein Nachthemd bekommen hatte. Wie ich lag, wurde auch ich zugedeckt und bekam einen Kuss auf die Wange. Dieses Kinderbett hatte kaum genug Platz für uns zwei, so dass mein Körper richtig an Jason ran gedrückt wurde. Da wir Rücken an Rücken lagen, konnte ich fühlen wie unsere gewinkelten Hintern aneinandergedrückt wurden, aber es gab noch genug Platz für unsere Beine und unsere Oberkörper. Jason sah mich jetzt auch nicht mehr an, wohl weil es ihm auf dieselbe Weise peinlich war, wie wir behandelt wurden. Zwei fast Erwachsene junge Männer, gewinkelt und auch noch in einem Kinderbettchen zusammen gepfercht. Es erinnerte mich daran, dass ich es damals schon als kleiner Junge nicht mochte. Sicher würden wir in der Nacht noch weitere Schwierigkeiten bekommen, zumal auch noch ringsum uns das hohe Holzgitter war. Ein Aussteigen aus dem Bett war somit fast unmöglich. Laurenz stellte er noch zwei Babyflaschen mit einem Tee darin hin. Das könnten wir in der Nacht trinken, wenn wir mal Durst bekommen. Laurenz schaltete noch ein sanftes Licht neben dem Bett ein und verließ dann das Zimmer. Der Lichtkegel sah wie ein Teddy aus und sollte uns die Angst vor der Dunkelheit nehmen.

Wie die Tür zu war, fragte ich Jason, ob er dies erwartete hätte, dass mich seine Brüder so behandelten. "Ich wusste, dass sie dich windeln würden, aber ich war mir sicher, wie du dann reagieren würdest..." sagte er "ich bedauere, wenn du dich unwohl fühlst. Dies ist ein Grund, warum ich dir sagte, dass du bestimmt nicht rüberkommst, wenn du das vorher gewußt hättest. Ich meine die Art wie meine Brüder dich auch wie ein Baby zu behandeln." - "Es ist OK, Jason" versicherte ich ihm. "Eigentlich liebe ich die Windeln. Ich hab es als Kind immer sehr gemocht wie sie aussehen und wie sie sich anfühlen." - "Ich auch" Jason sagte "ich sehe gerne all die Nachbarjungen, wenn sie rüberkommen, Windeln tragen, sich einnässen, so dass du sie wechseln muß. Es in Ordnung Windeln zu mögen." - "Es klingt unheimlich, aber ich fühle mich, als wenn ich sie ab jetzt immer tragen will," sagte ich "ich weiß nur nicht, wie ich es meiner Familie erklären soll." - "Komm einfach häufiger rüber, und du wirst immer in Windeln sein, solange meine Brüder da sind." - "Könnten sie es wenigstens sein lassen mich zu füttern?" fragte ich ihn. "Vielleicht müssen sie erst nur merken, dass du deine Windel auch so gerne trägst, dann werden sie sicher entscheiden, dass du schon alleine essen kannst." - "Ja, ich sehe das dich deine Brüder gerne windeln. Ich wunderte mich nur, dass sie nichts dazu sagen das du und ich sogar einen Steifen bekamen, als sie uns windelten" - "Stört es dich mit mir in der Krippe zu liegen?" fragte Jason mich. "Nein, es ist etwas beengt, aber ich kann mich daran gewöhnen." Jason und ich redeten noch über einige andere Dinge, und er erzählte mir von einigen seiner Erfahrungen mit Windeln, die er genoß. Ich hörte nur zu. Besonders gefiel mir die Episoden, wo er im Supermarkt nur mit seinem Baby-Frotteeanzug und Windeln herumging. Er war damals acht oder so. Wie er fühlte das es in der Windel nicht nur nass wurde, da sei er stehen geblieben und hat recht laut zu seiner Mutter gesagt "Ich mach mir in die Hose..." alle hätten sich umgesehen, doch er habe in alle ruhe weiter in die Windel gemacht, bis sie auch hinten ganz schwer war, weil er einen dicken Haufen hinein geschissen hat... - doch Mama hat mir nur die Windel im Babywickelraum gewechselt. - Wie er das so erzählte, merkte ich gerade wie mein Penis nicht nur kribbelte, sondern er wurde auch ganz hart. Es war ein unheimliches Gefühl, ich lag neben Jason und hatte das Bedürfnis, mich jetzt einfach zu befriedigen.

(Eigentlich wuchse ich mir auch sonst immer...) Und scheinbar ging es Jason ebenso. Auch wenn wir Rücken an Rücken im Bettchen lagen, spürte ich es sehr genau, dass er sich in seiner Windel an seinem Penis spielt. Das ganze Bettchen schaukelte mehr als deutlich hin und her. Und von der Art, wie sich sein Arm bewegt wußte ich, dass er sich recht wild masturbiert... - Also mußte ich mich auch nicht mehr schämen. Ich griff in meine Windel hinein und bearbeitete meinen Penis, bis es uns beide bekommen war... Augenblicke danach waren wir eingeschlafen...

Ich erwachte am nächsten Morgen und meinte gleich, das meine Windeln noch nasser geworden war. Ich war ziemlich überrascht, dass ich über Nacht wohl in die Windeln gepinkelt hatte. Sicher hatte ich schon immer mal etwas ein feuchtes Bettlaken am Morgen, aber ich hatte noch nie vollständig ins Bett gemacht. Aber ich war sicher noch nicht nach einer Nacht in Windeln zu einem Bettnässer geworden, oder doch? Ich überlegte, ob ich jetzt aufstehen soll, um normal auf Toilette zu gehen. Aber wahrscheinlich wurde erwartet, dass ich darin bleibe, bis Laurenz oder Rene hereinkam, um uns heraus zu lassen. - In diesen Moment drehte sich Jason zu mir herum und fragte mich gleich "wie ist es mit deiner Windel?" - "Ich bin nass, sehr nass. Ich muss in der Nacht unbemerkt eingenässt haben. Ich dachte nie zuvor, dass ich ein Bettnässer bin, da ich schon als kleiner Junge sehr bald alleine auf Toilette ging, wenn ich mußte..." - "Nun, jetzt bist du wieder ein Baby. Zumindest magst du es wieder wie ein Baby in die Windel zu machen." So nebenbei hatten wir uns auch schon wie Baby gestreichelt und liebkost. - Doch jetzt erhob sich Jason etwas und im selben Augenblick hörte ich, wie er laut in seine Windel pupste... - er breitete seine Beine auseinander und blieb so ganz ruhig liegen. - Unwillkürlich schaute ich ihm vorne auf die Windel und sah, dass sich langsam sein Penis zu einer Latte verhärtete. Und weil ich so auch zwischen seine Beine sehen konnte, sah ich, wie sich dort auch deutlich die Windel mehr ausbeulte. Ja! Er tat es tatsächlich so, wie es ein Baby am Morgen sicher auch macht, wenn es gerade er wacht ist und sein Körper ihm sagt, dass es Zeit ist sich vollständig zu leeren. Er kackt sich in die Windel! Ich konnte es nicht nur daran hören, dass er laut furzte. Auch das schmatzen war zu hören, wie sich die Kacke in die Windel drückte. Nur der Geruch, der sich nun mal ausbreitet, wenn man kackt, der blieb wohl noch darin. Ich beobachtete weiter, wie sich zwischen seinen Beinen die Zunahme bildete, aber auch vorne wurde die Beule immer größer. Für mich ein sichtbares Zeichen, das ihm das einkacken erregt. Bald griff er sich auch an seinen Harten und massierte ihn auf die gleich Weise ab, wie er es auch schon vor dem Einschlafen gemacht hatte. Unter sichtlicher Erregung, weil er seinen Penis immer schneller abrieb, sagte er zu mir "hast du schon in deine Windeln gekackt?" - "Noch nicht", sagte ich. "Du wirst nicht gewechselt, bis du es tust" sagte er und massierte seinen Harten noch schneller ab. Also breitete ich meine Beine auseinander, wie Jason es tat. Ich versuchte raus zu drücken, was sich in meinem System aufgebaut hatte. Ich wusste, dass ich scheißen muß, aber ich konnte nicht mehr als nur ein kleineres Stück herausbekommen. Ich konnte einfach nicht scheißen, wenn neben mir sich einer wuchst und ich auch noch selber geil bin. Also gab ich auf und stattdessen massierte ich ebenfalls meinen Harten in der Windel ab, bis es uns fast gleichzeitig gekommen sein muß. Sehen konntest du es nicht wirklich, aber wir sackten beide erschöpft und zufrieden in die Kissen zurück.

Wir hatten auch nur noch wenigen Minuten, um uns von dem Orgasmus zu holen, als Rene auch schon ins Zimmer kam. "Na, wie habt ihr zwei Kleinen zusammen geschlafen letzte Nacht?" Ahnte er, dass wir uns gegenseitig befriedigt hatten, was ein Baby so nicht könnte? Er sagte nichts, sondern half mir und Jason erstmal aus dem Kinderbett heraus. Ohne sich darum zu kümmern, ob ein Windelwechseln nötig ist, begleitete sie uns in die Küche, wo Laurenz bereits mit dem Frühstück wartete. Jason wurde in seinen übergroßen hohen Stuhl gesetzt und gleich gefüttert. Das Jason dabei nun auf seiner Kacke sitzt, das war ganz normal, wie Jason nun mal

immer in die Windel pinkelt. Rene nahm einen Löffel fütterte ihn aus einer großen Schüssel, in der ein dicker Müsli drin war. Derweil nahm Laurenz mich und setzte mich in einen der Stühle daneben. Wenigstens konnte ich in einem normalen Stuhl sitzen, dachte ich. Und sogleich begann er mich auf dieselbe Weise mit dem Milchküsli zu füttern. Ich fühlte mich lächerlich, aber ich stritt jetzt nicht darüber. Danach gaben uns die Brüder je eine Flasche mit Orangensaft zu trinken, während sie am Tisch saßen und ihr eigenes Frühstück aßen. Jetzt erst kam Jasons Mama in die Küche. Sah mich da in meiner Windel sitzen und sagte "Oh, du bekamst auch eine Windel." Ich sagte nichts dazu, ich nahm ohnehin an, dass die Mutter bereits über alles informiert worden war. - Nachdem alle mit Frühstück fertig waren, wurden wir ins Zimmer gebracht. Jetzt war der Windelwechsel angesagt. Rene legt Jason auf seinen angestammten Wickelplatz und begann, ihn zu ändern. Laurenz überprüfte meine Windel, wie voll ich sie gemacht hatte. Er steckte sogar fast seine Nase rein, um mich zu riechen. "Du hast noch nicht richtig geschissen. Wir wechseln hier keine Windeln, wenn sie nicht richtig voll geworden sind." Laurenz ging weg und kam mit einem Abführmittel zurück. "Vertrau mir, du brauchst bald einen Windelwechsel" sagte Laurenz. "Dies hilft dir auch ganz entspannt in die Windeln zu machen, du wirst es kaum bemerken." Entspannt einkacken? Ich fragte mich, ob es ein Motiv gab, das die Brüder wollten, dass ich voll in die Windel mache. Also blieb ich in derselben nassen Windel, die ich die ganze letzte Nacht getragen hatte. - Inzwischen hatte Rene die Windel bei Jason abgenommen. Laurenz nahm sie ihm ab, um sie zu entsorgen. Jasons Windeln war gründlich voll mit Scheiße und stank auch entsprechend. Nur was man nicht mehr sehen konnte, dass er in die Windel hinein gewichst hatte. Die Spermaspuren waren nicht mehr von den gelben Flecken vorne zu unterscheiden. Ich wunderte mich nur, wie lässig die Brüder mit dem Anblick und Geruch von solch einer wirklich schmutzigen Windel umgingen. Aber sie waren es sicher längst gewöhnt. - Ich wollte auch erst nicht hinsehen, wie Rene Jasons Saukerl reinigte, aber ich konnte nicht anders, ich musste hinsehen. Jason genoss es, gereinigt zu werden. Während Rene zunächst die ganze Scheiße von seinem Arsch und Bällen abwischte, wurde sein Penis langsam steif. Rene beachtete es nicht weiter, sondern wischte nur drum herum alles ab. Danach wurde Jason wieder vollständig in Windel und einen anderen Babystrampler gepackt und ich bekam auch wieder einen an.

Später an diesen Tag spielten Jason und ich in seinem Zimmer. Das wir Spielzeug benutzten, mit dem kleine Jungs spielen, war sicher komisch, da wir doch so viel älter sind. Aber mit Legosteine spielen ja auch Erwachsene gerne. Und dann dauerte es auch nicht lange und das Mittel, das ich bekommen hatte, zeigte seine Wirkung. Ich saß auf dem Boden, fühlte den Bedarf scheißen zu müssen. - Ich bin daran gewöhnt, wenn ich nicht gleich gehen kann, dass ich meine Beine überkreuze, um einen Stuhlgang zurückzuhalten, aber es gab keinen Sinn es einzuhalten. Das Mittel hatte die Kacke weich gemacht. Innerhalb von Minuten, ohne das ich es noch kontrollieren konnte, war mein Hintern, bis nach vorne zu meinen Genitalien völlig mit nasser, schleimiger Scheiße bedeckt. Sogar der Geruch drang durch die Windel hinaus und es war zu riechen, was da bei mir geschah. - Laurenz wußte wie schnell das Abführmittel seine Wirkung hat. Er hob mich gerade nur hoch und ich schiß weiter alles in die Windel hinein. Ich war erstaunt wieviel Scheiße ich so produzieren konnte, und das sich alles in der Windel sammeln konnte. Aber was mich noch mehr erstaunte, meine Windel wurde nicht nur hinten ganz dick. Sondern auch vorne wölbte sie sich aus. Ich bekam einen Steifen und konnte es einfach nicht verhindern. Es war also eine gute Sache, sich nicht anstrengen zu müssen beim morgendlichen scheißen und es machte auch noch Spaß... - Nur Laurenz beachtete es nicht weiter, dass sich nun auch noch mein Penis vollständig verhärtet hatte. Er entschied nur, dass ich für eine Windeländerung fällig bin. Rene schloss sich seiner Meinung an. Die zwei Brüder verbrachten mehrere Minuten damit mich zu säubern und danach wieder in eine Windel zu

packen. Mein Penis war einfach von alleine wieder eingefallen. Darum würde ich mich sicher später noch mal kümmern, und das wieder mit Jason zusammen, der die ganze Zeit nur dabei stand und bei meinen Windelwechsel zusah. Auch wenn ich sah, der hatte eine Hand bei sich auf der Hosenbeule und massierte seinen Penis ab... - und wie es hier weitergeht, das steht in der Fortsetzung.